



Dass die Einsatzfahrzeuge so schnell mit mobilen Sonografiegeräten ausgestattet wurden, ist der Kooperation vielen zu verdanken: Alexandra Freimuth, Regionaldirektorin Kreisklinikum Calw-Nagold (von links), Thomas Seeger, Kreisgeschäftsführer und Walter Beuerle, Präsident des DRK-Kreisverbands Calw sowie der DRK-Bereichsleiter Rettungsdienst-Süd, Frank Heitmar, Landrat Helmut Riegger, Oberärztin Ellen Riedl, Leiterin der Zentralen Notaufnahme an den Kliniken Nagold und ihre Stellvertreterin, Oberärztin Annette Renz sowie Evelyn Scheib, Stellvertretende Geschäftsführerin AOK Nordschwarzwald.

Foto: Klinikverbund Südwest

Präzisere Diagnosen

Ausrüstung | Sonografiegerät im Fahrzeug

Kreis Calw. Da im Landkreis Calw bereits alle Notarzteinsatzfahrzeuge mit mobilen Sonografie-Geräten ausgerüstet sind, können sich Notärzte direkt am Einsatzort per Ultraschall einen schnellen Überblick über den Zustand des Patienten verschaffen, klare Diagnosen stellen und gezielte Erstmaßnahmen ergreifen.

Gerade in der Notfallmedizin können Minuten über Leben und Tod entscheiden. Mobile Ultraschallgeräte werden daher für die präklinische Notfallversorgung immer wichtiger.

»Unser Bestreben ist es, Patienten eine schnelle Erstversorgung nach den höchsten medizinischen Standards zukommen zu lassen«, sagt Annette Renz, Standortleiterin des Notarztstandort Nagold, »deshalb wurde die medizinische Ausrüstung unserer Notarzteinsatzfahrzeuge um mobile Ultraschallgeräte erweitert. Sie sind klein, robust und überall einsetzbar.«

Die Ultraschalltechnologie mit ihrer ortsunabhängigen Bildgebung in Echtzeit er-

möglicht den Rettungsteams das Erkennen von lebensbedrohlichen Verletzungen des Brustkorbs, aber sie kommt auch bei Verdacht auf innere Blutungen, eine Thrombose oder auf ein Aneurysma zum Einsatz. »Es geht aber nicht nur darum, durch die Sonografie Diagnosen zu erstellen«, erklärt Sven Brodmann, stellvertretender Leiter des Rettungsdienstes des DRK-Kreisverband Calw, »sondern oft auch darum, bestimmte Diagnosen auszuschließen.« So werde die Zahl möglicher Differentialdiagnosen reduziert und binnen kürzester Zeit eine adäquate Therapie eingeleitet. Eine klare Diagnostik des Notarztes hilft zudem, Notfallpatienten zur Weiterbehandlung in die geeignete Klinik mit einer entsprechenden Fachabteilung zu bringen.

Um dieses Projekt so zügig realisieren zu können, haben der Landkreis Calw und das Kreisklinikum Calw/Nagold eng mit der AOK Nordschwarzwald und dem DRK-Kreisverband Calw kooperiert.